



## VOLLER ENERGIE

WIE DIE ENERGIEWENDE PRAKTISCH FUNKTIONIEREN KANN, ZEIGEN DANIEL ZWICK UND ANDREAS FRITSCHEK VOR ORT. EIN BEISPIEL FÜR HALLES ENERGIEZUKUNFT.



Finden Sie uns  
auf Facebook!  
[facebook.com/SWH](https://facebook.com/SWH).  
StadtwerkeHalle



# In diesem Heft



Für mehr als 60 Mitmachaktionen in Kitas, Horten, Vereinen, Senioreneinrichtungen, Turnhallen oder Schulen werden helfende Hände gesucht. Sind Sie beim Freiwilligentag am 17. September dabei? Seite 23

Seite 14

## Nachfragen



Schülerreporterin Laura schaut hinter die Kulissen der Stadtwerke. Diesmal besuchte sie das Klärwerk und hat ergründet, wie Abwasser gereinigt und wieder zu sauberem Wasser wird.

Seite 20

## Umsteigen



In Halle wird so viel gebaut wie noch nie. Stressfrei durch die Stadt kommt man mit dem Umsteiger-Ticket der HAVAG. Brigitte Lenke erklärt, wie das praktisch funktioniert.

Seite 22

## Elektrisieren



Pünktlich zu Beginn der neuen Spielzeit der 3. Fußball-Liga setzt die EVH GmbH alle Fans des Halleschen Fußballclubs unter Strom: mit einem sportlich-sparsamen Angebot.

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Stadtwerke Halle GmbH, Bornknechtstraße 5, 06108 Halle, Tel.: (0345) 5 81 - 0  
**Stadtwerke Redaktionsteam:** Antje Prochnow (v. i. S. d. P.), Iris Rudolph, Corinne Richert, Brita Mischke, Beatrice Gasterstedt, Antje Walther, Tobias Fischer, Ulrike Heinicke  
**Redaktion:** HOSS PR GmbH, Halle  
**Gestaltung:** Agentur Kappa GmbH, Halle  
**Fotos:** Agentur Kappa GmbH: Felix Abraham; Marcus-Andreas Mohr (S. 2, o.); Stadt Halle (Saale), T. Ziegler (S. 3, o.); Tina Göpfert (S. 3, u.); Marian Sorge (S. 10 / S.27 / S. 28); Jakob Wierzbna (S. 12); fotolia.com © Superingo (S.17, o.); Maya mare (S. 17, mitte); fotolia.com © Snuki (S. 19, o.); Grünspar GmbH (S. 19, u.); Ricarda Braun (S. 23, o.); Agentur Kappa ( S. 2, o. r / S. 22, o. / S. 28); Stadtarchiv Halle (Saale) / Historische Bilder (S.24/25)  
**Auflage:** 199.000  
**Druck:** Druckerei Vettters GmbH & Co. KG, Radeburg

Seite 10

## Bewerben

Lust auf eine Ausbildung bei den Stadtwerken? Dann jetzt bewerben!

Seite 24

## Entdecken

Ausflugstipps rund um die Straßenbahn zwischen zwei Buchdeckeln.

Seite 12

## Surfen

Im Internet gibt es eine neue Stadtwerke-Welt zu erleben.

Seite 27

## Suchen

Findest Du alle Helme auf der Baustelle? Unsere Seite für Kinder.





## Editorial

### *Halles Energiezukunft gemeinsam gestalten*

Liebe Leserinnen und Leser,

oft erscheint die Energiewende wie ein fernes Projekt in der Tagesschau, meist verbunden mit Streit darüber, etwas am Bestehenden zu verändern. Dabei sind die Veränderungen gerade vor Ort in den Kommunen bereits sichtbar. Auch in Halle. Unsere Stadt hat nicht nur einen Fahrplan für die Stadtentwicklung der nächsten Jahre, sondern mit dem Energie- und Klimapolitischen Leitbild auch einen für die Energiewende. Die Stadtwerke stellen ihre Investitionen und Kundenangebote darauf ein. Egal, ob im Kraftwerk oder bei den Versor-

gungsnetzen, überall wird neu- oder umgebaut. Hinzu kommt, dass immer mehr von Ihnen selbst mitmachen. Sie erzeugen Energie und speisen das, was Sie nicht selbst verbrauchen, in unser Netz ein. Seit 2007 hat sich allein die Anzahl der Solaranlagen in Halle versiebenfacht. Energiewende als Summe gemeinschaftlichen Engagements für ein Ziel, das ist die Hallenser Erfolgsformel. Wollen Sie mehr darüber wissen? Dann lesen Sie unsere Titelgeschichte.

Ihr Matthias Krause

INFO

## Offene Türen bei den Stadtwerken

*Einen Blick hinter die Kulissen der Denkmale werfen am Sonntag, 11. September*



Musik und Technik sind bewährte „Türöffner“ zum Denkmaltag. Hier ein Schnappschuss aus dem Historischen Technikzentrum aus der Vergangenheit.

„Gemeinsam Denkmale erhalten“ lautet in diesem Jahr das Motto des Tages des offenen Denkmals. Am Sonntag, 11. September 2016, kann in diesem Jahr das denkmalgeschützte Depot in der Seebener Straße besichtigt werden. Der Verein der Halleschen Straßenbahnfreunde öffnet von 10 bis 18 Uhr das historische Straßenbahnmuseum und stellt seine Arbeit vor. Angeboten werden gemütliche Rundfahrten in historischen Straßenbahnen und faszinierende Einblicke in das historische Straßenbahndepot sowie auf beeindruckende Exponate wie beispielsweise den Omnibus IFA H6B 13. Mit Musik und

Aktionen für Klein und Groß öffnen auch das Historische Technikzentrum der Stadtwerke und das denkmalgeschützte Stadtbad Halle, jeweils von 10 bis 18 Uhr. Sie sind uns herzlich willkommen!

**Hinkommen:** Historisches Straßenbahndepot, Seebener Straße 191:

Tram **7 | 8**, **H** Burg Giebichenstein; Historisches Technikzentrum,

Lauchstädter Straße 14 c/d (Zugang über Turmstraße): Tram **2 | 5**,

**H** Lutherstraße oder Huttenstraße, **bus 26, 30** **H** Südfriedhof,

**bus 30**, **H** Turmstraße; Stadtbad Halle, Schimmelstraße 1:

Tram **1 | 2 | 5 | 95**, **H** Joliot-Curie-Platz





Daniel Zwick, Leiter des Dienstleistungszentrums Klimaschutz der Stadt Halle, erkundete mit dem Fahrrad Halles Energiezukunft. Seine erste Station war das Kraftwerk Dieselstraße.



# PRIMA KLIMA

*Zwei Drittel der Deutschen sind dafür, dass unser Land eine internationale Vorreiterrolle im Klimaschutz spielen soll. Das ist eines von vielen interessanten Ergebnissen der Studie „Umweltbewusstsein in Deutschland“, die aller zwei Jahre im Auftrag des Bundesumweltministeriums erstellt wird. Wie aber beeinflussen solche Erwartungen oder die Beschlüsse des letzten Weltklimagipfels in Paris unseren Alltag zu Hause? Wir haben mit dem Fahrrad Halles Energiezukunft erkundet.*

**„Globaler Klimaschutz funktioniert nur mit Unterstützung der Kommunen“, ist Daniel Zwick überzeugt. Der Leiter des städtischen Dienstleistungszentrums Klimaschutz ist gemeinsam mit seinem dreiköpfigen Team zentrale Anlaufstelle für Bürger, Unternehmen und Institutionen, wenn es um klimarelevante Themen in Halle geht.**

Und das soll sich weiter verbessern. Einen strategischen Fahrplan dafür haben Halles Stadträte schon auf den Weg gebracht, das Energie- und Klimapolitische Leitbild. Fünf Grundsätze für Halles Stadtentwicklung und die Energiewende sind darin festgeschrieben. Zentrales Ziel, mit Hilfe der Kraft-Wärme-Kopplung und einem höheren Anteil erneuerbarer Energien sollen die Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>)-Emissionen massiv gesenkt werden. Hinzu kommt mehr Energieeffizienz. Die öffentliche Hand will dabei mit gutem Beispiel voran gehen. Bedenkt man freilich, dass die eingangs erwähnte Studie auch ergab, dass zwei Drittel der Deutschen nicht wissen, wie viel Strom ihr Haushalt in einem Jahr verbraucht, wird schnell klar, das Thema geht uns alle an und jeder kann seinen Teil zum Ergebnis beitragen.

## Mit dem Fahrrad zum Ortstermin: Energiespeicher

Was konkret in Halle dafür passiert, dieses Leitbild umzusetzen, das erkundet Daniel Zwick. Mit dem Fahrrad geht es dazu vom technischen Rathaus direkt ins Kraftwerk Dieselstraße. Hier wird kräftig gebaut. Und das aus gutem Grund. Gerade hat die Bundesregierung Deutschlands

zukünftigen Energiemix noch einmal justiert. 80 Prozent des Energiebedarfs soll zukünftig aus erneuerbaren Energien gedeckt werden, die verbleibenden 20 Prozent erzeugen hocheffiziente Gas-Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen. Eine davon ist das Kraftwerk Dieselstraße. Das – so die Planung – soll in mehreren Schritten modernisiert werden. Vor allem geht es darum, die Anlage in Zukunft flexibler „fahren“ zu können. Warum das nötig ist? Vor allem, um die erneuerbaren Energien besser in das Versorgungsnetz zu integrieren. Deshalb entsteht bis 2017 jetzt zunächst ein „Energie- und Zukunftsspeicher“. Mit diesem Heißwasserspeicher kann man die Strom- und Wärmeerzeugung zeitlich von der Wärmelieferung trennen. Scheint die Sonne und bläst der Wind kräftig, können die Kraftwerksturbinen ebenso schnell heruntergefahren werden, wie sie in fünf bis sieben Minuten wieder am Netz sind, wenn die Kraft von Wind und Sonne nicht mehr für eine zuverlässige Versorgung ausreicht. „Der Speicher ist für uns ein wichtiger Schlüssel, Wirtschaftlichkeit und Ökologie besser zu verbinden“, erklärt EVH-Geschäftsführer Olaf Schneider Daniel Zwick das Vorhaben. Auf Nachfrage erfährt Daniel Zwick noch, dass in beiden halleschen Kraftwerken ausschließlich Erdgas „H“ zum Einsatz kommt. Das ist der jetzige fossile Energieträger mit der günstigsten CO<sub>2</sub>-Bilanz. Ist der Speicher fertig gestellt, wird er bei einem Durchmesser von 40 Metern etwa 45 Meter in die Höhe ragen und die Energiewende in Halle eindrucksvoll sichtbar machen. Übrigens, mit seinem Volumen von 50.000 Kubikmetern hätten etwa 227.000 gefüllte Badewannen darin Platz.

## Kluger Lernort für kleine Energiesparfüchse

Für den passionierten Radfahrer Daniel Zwick ist es bis zur nächsten Station nur ein Katzensprung, der St. Franziskus Grundschule in der Murmanner Straße. Sie ist in Trägerschaft der Edith-Stein-Schulstiftung des Bistums Magdeburg und gehört zum katholischen Schulzentrum. Es ist die erste Passivhaus-Schule in Holzbauweise in Sachsen-Anhalt. Zu 80 Prozent besteht sie aus dem nachwachsenden Baustoff Holz. Eine besondere Dämmschicht sichert Kühle im Sommer und Wärme im Winter. Das Energiekonzept selbst beruht auf einer Kombination aus Windkraftwerk, Solaranlage und Erdwärmetauscher. 13.000 Kilogramm CO<sub>2</sub> können so jährlich eingespart werden. Für Steffen Lipowski, Direktor der Edith-Stein-Schulstiftung, ein gutes Beispiel dafür, wie man Kinder und Jugendliche bei einem Thema wie der Energiewende mitnehmen und Werte vermitteln kann. Daniel Zwick erklärt er: „Mit seinem ökologischen Ansatz entspricht das Gebäude der Idee des Namensgebers der Schule, des heiligen Franziskus. Für ihn war schon im 13. Jahrhundert der sorgsame Umgang mit Gottes Schöpfung ein wichtiges Thema.“ Die Schüler nehmen das Projekt begeistert an, berichtet der

Stiftungsdirektor, verschweigt aber neben aller inhaltlichen Überzeugung auch nicht die wirtschaftlichen Vorteile. In guten Jahren könne das Gebäude sogar mehr Energie produzieren als für den Betrieb nötig ist. Dass in solchen Fällen das Einspeisen ins allgemeine Energienetz reibungslos funktioniert, dafür sorgt die Energieversorgung Halle Netz GmbH. Dort ist das Vorhaben auch für Denis Vattes, Fachingenieur für Vertrags- und Einspeisemanagement, etwas Besonderes. Denn in der Regel suchen eher Besitzer von kleineren Wohnimmobilien eine Netzeinspeisung für die von ihnen erzeugten regenerativen Energien aus Solaranlagen bis zu 30 Kilowatt Peak (kWp). Bei der Schule waren es mehr als doppelt so viel. „Dank der guten Zusammenarbeit mit den Fachplanern und eines bereits ausreichend dimensionierten Hausanschlusses verlief die notwendige Prüfung der Netzverträglichkeit unkompliziert“, erinnert sich Denis Vattes. Ein Fazit, das auch Steffen Lipowski teilt.

Mehr Informationen gibt es auf:  
[www.franziskusschule-halle.de](http://www.franziskusschule-halle.de)



Vor der St. Franziskus Grundschule im Gespräch: Dennis Vattes von der Energieversorgung Halle Netz GmbH, Hausmeister Matthias Dzurny und Daniel Zwick (v.l.n.r.)



## Grün und klimagesund wohnen



Bauleiter Michael Körner von der Tief- und Spezialbau Halle GmbH verantwortet die Baumaßnahmen im Paulusviertel.



Torsten Friedemann (EVH, links) erklärte Daniel Zwick die Vorteile der Netzerweiterung.

Für Daniel Zwick geht es zur nächsten Station einmal quer durch die Stadt ins Paulusviertel. Das soll in den kommenden Jahren Schritt für Schritt an das Energiesystem der Zukunft angeschlossen werden. Stark geprägt von der Fernwärme, die seit den 1960er Jahren in Halle gute Tradition hat, komfortabel und im Städtevergleich preiswert ist. Für Torsten Friedemann, Abteilungsleiter Industrie- und Geschäftskunden der EVH, hat die Fernwärmeerschließung des beliebten Wohnviertels einen besonderen Charme. „Von der schrittweisen Umstellung der Versorgung auf Fernwärme erwarten wir nicht nur einen sinkenden Energieverbrauch, sondern auch einen geringeren CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Das Viertel ist energetisch mit der Vogelweide vergleichbar. Dort haben Experten errechnet, dass der CO<sub>2</sub>-Ausstoß dank der Fernwärme um fast 20 Prozent jährlich gesenkt werden konnte, das sind 151.000 Kilogramm. Umgerechnet entspricht das der CO<sub>2</sub>-Bindung von etwa 12.000 Buchen im gleichen Zeitraum. Da das Paulusviertel ähnliche Voraussetzungen aufweist, erhoffen wir uns von dieser Zukunftsinvestition auch klimapolitisch viel“, erläutert Torsten Friedemann Daniel Zwick und zeigt ihm noch einen Teil des angedachten Trassenverlaufs. Neben der Versorgung des zukünftigen Paulusparkes in Teilabschnitten aus dem Steintorviertel ist

mittelfristig der Brückenschlag zum heutigen Teilnetz im Norden des Paulusviertels rund um die Albert-Schweitzer-Straße vorgesehen. Eingebunden werden Schleiermacher-, Uhland- und Kleiststraße sowie Carl-von-Ossietzky-, Heinrich Zille-, Humboldt- sowie Ludwig-Büchner-Straße. Neben den ökologischen Vorteilen der geplanten Netzerweiterung sieht Torsten Friedemann aber auch handfeste wirtschaftliche. Fernwärme ist einerseits eine preiswerte Alternative zur jetzigen Versorgung, andererseits nimmt sie dank ihres günstigen Primärenergiefaktors Druck in Sachen energetischer Sanierung von Hauseigentümern. Der entsteht durch die ständige gesetzliche Verschärfung der Energieeinsparverordnung (EnEV). Daniel Zwick interessiert, wie es mit den Plänen in nächster Zukunft weiter geht. „Gegenwärtig sprechen wir alle Gebäudeeigentümer auf dem Erschließungsweg zum Pauluspark an. Je nach Interesse prüfen wir außerdem Varianten und Fragen der Baugenehmigungen“, sagt Torsten Friedemann zum Stand der Dinge.

Mehr Informationen gibt es auf:  
[www.evh.de](http://www.evh.de)





Im Riebeckpark erzählte der Vorstand der Paul-Riebeck-Stiftung, Andreas Fritschek (rechts), warum sich die Stiftung bei der Umrüstung der Heiztechnik der Altenpflegeheime für Blockheizkraftwerke entschieden hat.

## Mit Eigenerzeugung unabhängiger vom Strommarkt

Mit neuem Wissen im Gepäck bricht Daniel Zwick zu seiner nächsten Etappe in Halles Energiezukunft auf, in die Paul-Riebeck-Stiftung. Hier war, wie auch andernorts in Halle, eine Fernwärmeanbindung aufgrund zu hoher Investitionskosten nicht möglich. „Wir wollten trotzdem eine zukunftsfähige und ökologisch sinnvolle Lösung“, sagt Stiftungsvorstand Andreas Fritschek, der Daniel Zwick über das Gelände des Akazienhofes in der Beesener Straße führt. Entstanden sind darauf hin schon 2014 für die Altenpflegeheime Riebeckpark und Akazienhof insgesamt zwei Blockheizkraftwerke (BHKW), die im Rahmen von Contracting-Verträgen von der EVH GmbH betrieben werden. Hinzu kam die Umrüstung alter Heiztechnik. „Die Tatsache, dass die prognostizierte Kosteneinsparung von 14.000 Euro im Jahr schon nach neuneinhalb Monaten erreicht war, hat uns mutiger gemacht“, erinnert sich Andreas Fritschek. Inzwischen ist die zentrale Wärmeversorgung rund um den Akazienhof erweitert und schließt zwei Häuser auf dem Areal, zwei Mietshäuser in der Otto-Kilian-Straße sowie die Kita „Eigen-Sinn“ mit ein. Für den Vorstand stehen vor allem zwei Aspekte auf der Habenseite: „Wir verringern nachhaltig unseren CO<sub>2</sub>-Ausstoß und bleiben dank selbst erzeugtem Strom ein Stück unabhängiger von den sich

ständig ändernden Bedingungen am Energiemarkt.“ Daniel Zwick freut es. Bevor er eine Bilanz des Tages zieht, gönnt er sich eine kleine Auszeit im Klimagarten auf dem Weinberg Campus. Hier findet man bis zu 30 verschiedene mehrjährige Pflanzenarten, die sich durch eine hohe Biomasseproduktion auszeichnen, im heutigen Gartenbau jedoch nicht mehr so bekannt sind. Für Daniel Zwick bester „Humus“ für eine neue Idee: Ließen sich Brachflächen in der Stadt nicht dafür nutzen, um solche pflegeleichten „Energiepflanzen“ darauf anzubauen? Der Ausflug in Halles Energiezukunft hat ihn in seinem Argument bestärkt: „Wir reden nicht nur über Energiewende und Klimaschutz, wir tun etwas dafür.“

*Mehr Informationen gibt es auf:*

[www.klimagarten-halle.de](http://www.klimagarten-halle.de)

[www.swh.de](http://www.swh.de)

[www.evh.de](http://www.evh.de)

[www.franziskusschule-halle.de](http://www.franziskusschule-halle.de)

[www.paul-riebeck-stiftung.de](http://www.paul-riebeck-stiftung.de)

[www.halle.de](http://www.halle.de)

[www.klimaschutz.halle.de](http://www.klimaschutz.halle.de)

[www.umweltatlas.halle.de](http://www.umweltatlas.halle.de)





Daniel Zwick beendet seine Fahrradtour im Klimagarten auf dem Weinberg Campus.

## Der schnelle Weg zur Wärme

Wollen Sie mehr wissen zum Thema Fernwärme in Halle oder suchen selbst nach der optimalen Wärmelösung für Ihre Immobilie? Von einer ersten unverbindlichen Beratung bis zur Übergabe eines betriebsbereiten Hausanschlusses, das Fernwärmeteam hilft gerne weiter:

**(0345) 5 81 - 24 01.**

**Tipp:** Unter dem Titel „Wir bringen Wärme in die Stadt“ bieten die Stadtwerke Halle Verbrauchern jetzt eine Broschüre rund um das Thema Fernwärme an. Erhältlich ist der Ratgeber im Kundencenter der Stadtwerke, kann aber auch im Internet heruntergeladen werden:

**[www.evh.de](http://www.evh.de)**



## Zuverlässig für unsere Versorgung

Die Energieversorgung Halle Netz GmbH ist als Netzbetreiber der Stadt Halle für die Errichtung, den Betrieb, die Wartung und den Service der Energienetze verantwortlich. Im Bereich der Erzeugung erneuerbarer Energien kümmert sie sich um Aufnahme und Verteilung von elektrischem Strom ins öffentliche Netz und vergütet die eingespeisten Mengen nach den gesetzlichen Regelungen. Seit 2007 hat sich allein die Anzahl der Solaranlagen in Halle auf heute zirka 700 versiebenfacht. Die Gesamtanschlussleistung der Anlagen ist 30 Mal so hoch wie damals. Aktuell sind es 24,6 Megawatt, das entspricht etwa einem Viertel der Leistung des Kraftwerkes Dieselstraße.

**[www.netzhalle.de](http://www.netzhalle.de)**



**INFO**

# BEWIRB DICH



## WETTBEWERB

*Gewinnfrage beantworten  
und ein professionelles  
Fotoshooting gewinnen!*

### INFO

#### **Wir freuen uns auf Eure Bewerbungen!**

Bereits am 15. August begann bei der Stadtwerke Halle GmbH der Bewerbungszeitraum für eine Ausbildung ab 2017. Bewerbungen werden noch bis zum 15. Oktober angenommen. Die Stadtverwaltung Halle (Saale) freut sich ab 1. Oktober 2016 auf Bewerbungen für eine Ausbildung ab 2017. Die Bewerbungsfrist läuft dort noch bis zum 30. November 2016.

#### **WETTBEWERB: Warum lohnt sich eine Ausbildung in der Heimat?...**

... das ist die Preisfrage eines Wettbewerbes, den die Stadt Halle (Saale) und die Stadtwerke Halle GmbH im Rahmen ihrer Ausbildungskampagne „Mach was! Aus Dir. Aus Halle.“ ausgelobt haben. Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren haben die Möglichkeit, sich noch

bis zum 14. Oktober 2016 zu beteiligen. Sendet Eure kreativen Antworten in Form von Geschichten, Motivationsschreiben, Collagen oder ähnliches einfach an:

HOSS PR GmbH

Stichwort: „Wettbewerb Stadtwerke/Stadt“

Blücherstraße 26 | 06120 Halle (Saale)

E-Mail: [info@hosspr.de](mailto:info@hosspr.de)

Eine Fachjury wählt die überzeugendsten Einsendungen aus. Für die ersten drei Platzierten winkt ein professionelles Fotoshooting für Bewerbungsfotos. Die besten 15 Teilnehmer erhalten ein kostenfreies Knigge-Seminar für das Berufsleben. Also schnell noch zum Stift greifen und mitmachen!



# MACH WAS! AUS DIR. AUS HALLE.

## Ausbildungskampagne setzt auf junge Talente vor Ort

**Felix Baumann hat sich einen Traum erfüllt. Schon als Kind war der 17-Jährige ein großer Straßenbahn-Fan. Heute absolviert er bei der HAVAG eine Ausbildung zur Fachkraft im Fahrbetrieb und freut sich auf die Fahrschule, um endlich selbst eine Straßenbahn führen zu können. Ein Beispiel dafür, wie ein Karriereweg in der Heimat aussehen kann. Felix Baumann ist eines von sechs Gesichtern einer Ausbildungskampagne von Stadt Halle (Saale) und Stadtwerke Halle GmbH. Via Blog berichten die Sechs aus ihrem Arbeitsalltag und verweisen auf die Ausbildungsmöglichkeiten in Halle (Saale).**

Und die sind vielfältiger als oft vermutet. Für Jugendliche, die einen Ausbildungsplatz suchen, lohnt sich ein Blick hinter die Kulissen der Stadtwerke Halle oder der Stadtverwaltung. Insgesamt 23 Ausbildungsangebote für junge Talente haben Stadtverwaltung und Stadtwerke zu bieten. Das reicht vom Brandmeister (m/w) bis Verwaltungsfachangestellten (m/w) oder Industriemechaniker (m/w) zur Fachkraft im Fahrbetrieb (m/w).

### *Hohe Ausbildungsqualität und gute Perspektiven*

Das breite Spektrum an Ausbildungsberufen ist aber nur ein Argument, sich in Halle (Saale) nach Lehrstellen umzusehen. Auch die Qualität der Ausbildung vor Ort steigt. Das zeigt nicht zuletzt die Vergabe des Siegels „TOP-Ausbildungsbetrieb“ durch die Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau. Sowohl die Stadt Halle (Saale) als auch die Stadtwerke Halle GmbH besitzen das Qualitätssiegel. Zudem punkten die Institutionen als attraktiver

Arbeitgeber mit einem gesicherten Gehalt, geregelten Arbeitszeiten, zusätzlichen Qualifizierungs- und Entwicklungsmöglichkeiten sowie einem Einsatzort im Stadtgebiet.

### *Junge Talente werben für Ausbildung*

Trotz dieser Vorteile ringen beide Arbeitgeber vermehrt um geeignete Bewerber bei Verwaltungsberufen im mittleren Dienst (Laufbahngruppe 1; 2. Einstiegsamt) sowie im Bereich der gewerblich-technischen Berufe. Ziel ist es deshalb, das Interesse an diesen Berufen zu steigern und so die Zahl der Gesamtbewerbungen zu stabilisieren. An diesem Punkt setzt auch die gemeinsame Ausbildungskampagne an. Hauptelement ist die Internetplattform **www.ausbildung-in-halle.de**. Sie informiert über die Ausbildungsberufe und die beiden Arbeitgeber. Hintergründe zum Bewerbungsverfahren und Tipps für Eltern, wie sie ihren Kindern bei der Jobsuche helfen können, runden das Informationsangebot im Netz ab. Die Tipps liegen auch als gedruckter Elternratgeber in der Verwaltung und im Unternehmen aus. Besondere Einblicke in den Azubialltag verspricht der auf der Website integrierte Azubiblog, der von insgesamt sechs jungen Talenten der Stadt und den Stadtwerken betreut wird. Neben Felix Baumann schreiben Ulrike Korn, Anna Nehl, Emrah Pak, Susan Müller und Vicky Marta Raimann in der Blog-Redaktion. Wer, wenn nicht „reale“ Auszubildende und Mitarbeiter wissen doch am besten, wie der Arbeitsalltag in beiden Einrichtungen läuft.

Weitere Informationen gibt es auf:  
[www.ausbildung-in-halle.de](http://www.ausbildung-in-halle.de)



# Stadtwerke-Welt auf einen Klick

*Internetauftritt übersichtlicher und nutzerfreundlicher*



Sie suchen den HWS-Entsorgungskalender oder ein Stromprodukt der EVH GmbH? Sie wollen ein Straßenbahnticket oder einen Maya mare-Gutschein online kaufen? Antworten auf diese Fragen gibt der neue Internetauftritt der Stadtwerke Halle. „Wer die Stadtwerke Halle heute im Netz sucht, trifft auf eine übersichtliche, kundenorientierte Seite“, sagt Sophie Streit überzeugt. Die Mitarbeiterin im Kommunikationsteam der Stadtwerke weiß als Projektleiterin für den neuen Internetauftritt, worauf es bei der Überarbeitung ankommt: „Wir wollten einerseits die Produkte und Dienstleistungen aller Unternehmen in den Vordergrund rücken und dabei das gesamte Spektrum der Stadtwerke-Gruppe abbilden. Andererseits haben wir die Seiten nicht nur an unser neues Erscheinungsbild, sondern vor allem an mobile Endgeräte angepasst.“ [www.swh.de](http://www.swh.de) beginnt mit einer Startseite, von der aus es direkte Zugänge zu den Unternehmen und deren Produkten gibt. „Während auch die EVH und das Maya mare schon im neuen Gewand online sind, arbeiten wir gegenwärtig an den Seiten von HAVAG und HWS. Alle anderen Unternehmen folgen schrittweise“, weiß Sophie Streit. Ihr Kollege Tobias Fischer, Marketingchef des Maya mare, freut sich: „Unsere Seiten punkten mit tollen Farben und einer übersichtlichen Struktur zu allen Bereichen des Bades. Kinderleicht findet der Nutzer die Informationen, die er gerade sucht.“ Bei der Umsetzung setzt die IT-Consult Halle auf das Content Management System Six-CMS, dass dank des modularen Aufbaus vielseitig einsetz-

bar ist. So bietet beispielsweise die HAVAG-Seite künftig neben einem Fahrtenplaner mit aktuellen Störungsmeldungen auch einen Ticketberater, bei dem der Nutzer nicht nur das richtige Ticket findet, sondern es direkt kaufen kann. Neu sind auch übersichtliche Informationen zum Engagement der Stadtwerke in Sachen Umwelt- und Klimaschutz sowie Innovationen. Ebenfalls komplett neu sind die Karriereseiten. Personalreferent Matthias Schubert erklärt: „Hier findet jeder, der ein berufliches Interesse an den Stadtwerken hat – vom Schüler, der einen passenden Ausbildungsberuf bzw. einen dualen Studienplatz sucht, über den Studierenden, der sein erworbenes Wissen praktisch anwenden möchte bis hin zum Berufseinsteiger – Informationen zu den Bewerbungsmodalitäten und den richtigen Ansprechpartner. Obendrein wird ein authentischer Einblick in die Arbeitswelt der Stadtwerke gewährt. Kurz und knackig aufgebaut, findet Matthias Schubert an den Karriereseiten besonders gut, „dass deutlich wird, was der Bewerber von uns erwarten kann und auch, was wir von ihm erwarten.“ *Schauen Sie doch einfach mal vorbei:* [www.swh.de](http://www.swh.de); [www.karriere.swh.de](http://www.karriere.swh.de); [www.mayamare.de](http://www.mayamare.de) **Übrigens:** Auf Facebook folgen können Sie der Stadtwerke Halle GmbH, der Halleschen Wasser und Stadtwirtschaft GmbH, dem Hafen Halle sowie dem Maya mare und dem Viva mare. Auf Twitter aktiv ist die HAVAG.





# Neue Heimat für Pflanzen & Tiere

*Wie aus einer Deponie ein Wald wird*

Lochau ähnelt kaum noch einer Mülldeponie. Von Mitte der 1970er Jahre bis zu ihrer Stilllegung vor zehn Jahren landeten hier rund 19 Millionen Tonnen Siedlungsabfälle aus Halles Haushalten. Seither wird der Standort umweltgerecht und nachhaltig rekultiviert. Und es wächst Stück für Stück ein Wald.



Der Natur jeden Tag ein Stück mehr zurückgeben, wollen Michael Arndt und sein Team in Lochau.

Fährt man die sechs Kilometer lange Ringstraße entlang, die um die Deponie Halle-Lochau führt, sieht man überall aufgeforstete Flächen. „Rekultivierung“, erklärt Michael Arndt, „bedeutet auch, dass wir hier neben vielen anderen technischen Maßnahmen eine Wasserhaushaltsschicht aufbauen, die dann bepflanzt wird.“ Der Geschäftsführer der Abfallwirtschaft GmbH Halle-Lochau (AWH) spricht von insgesamt 110 Hektar, die rekultiviert werden. Etwa zehn Hektar Fläche sind heute bereits bepflanzt. „Wir haben hier vor Ort mehrere praktische Pflanzversuche unternommen, um zu testen, welche Arten sich für den Standort am besten eignen. Gegenwärtig konzentrieren wir uns auf diverse Ahorn-Arten wie Feld-, Spitz- und Berg-Ahorn, aber auch Vogelkirsche, Eberesche, Hundsrose und Hartriegel.“ Mit den Aufforstungen wird der Deponiekörper so abgedichtet, dass beispielsweise Niederschlagswasser nicht in tiefe Schichten eindringen kann. „Die Arbeiten an der Drainage- und Wasserhaushaltsschicht führen wir in Eigenregie durch“, sagt Michael Arndt und fährt fort: „Die Bepflanzung

selbst übernimmt dann jeweils ein beauftragtes Forstunternehmen bzw. eine Baumschule. Die nötigen Pflegemaßnahmen für die junge Vegetation wie Bewässerungen oder auch regelmäßige Freischneidarbeiten, um Wildpflanzen und Unkräuter zurück zu drängen, erledigen dann wiederum die Mitarbeiter der Abteilung Technik der AWH.“ Dass sie bei dieser Arbeit auch schon mal heimlich von Wildschweinen, Rehen und vielerlei Vogelarten beobachtet werden, ist ein schöner Nebeneffekt und beweist, dass sich auf der Deponie inzwischen neben den Pflanzen auch Tiere heimisch fühlen. Nach einer Vision für „seine Deponie“ in zehn Jahren befragt, wünscht sich Michael Arndt: „Halle-Lochau soll als nachweislich rekultivierte Großdeponie mit aufgeforstetem Wald in Nachbarschaft eines florierenden Kreislaufwirtschaftszentrums und Gewerbeindustrieparks deutschlandweit und international ausstrahlen. Als ein erfolgreiches Modellprojekt.“

Mehr Informationen: [www.swh.de](http://www.swh.de)





Mit dem Schreibblock voller Fragen traf sich Laura im Klärwerk mit Oliver Schreiber (HWS, rechts).

## SAUBERES WASSER FÜR DIE SAALE

*Laura beobachtet, wie Halles Klärwerk arbeitet*

**Laura Sophie Schütze ist 15 Jahre alt und besucht das Johann-Gottfried-Herder-Gymnasium in Halle. Die Zehntklässlerin blickt 2016 hinter die Kulissen der Stadtwerke. Heute: Laura besucht das Klärwerk Nord und schaut zu, wie Abwasser gereinigt wird.**

Sauberes Wasser ist aus unserem Alltag gar nicht mehr wegzudenken. Und das, obwohl wir es täglich durch unsere Nutzung verschmutzen. Ich habe gelesen, dass das hallesche Abwasser über ein insgesamt 835 Kilometer langes Netz aus Kanälen und Sammlern in das Klärwerk gelangt. Pro Tag kommen so im Klärwerk bis zu 75 Millionen Liter Schmutzwasser an. Das saubere Wasser wird dann in die Saale geleitet. Aber wie wird das Abwasser eigentlich gereinigt? Um das herauszufinden, werde ich dem halleschen Klärwerk einen Besuch abstatten. Das liegt in Halle-Nord bei Lettin, also am Stadtrand von Halle. Ich hoffe, es riecht nicht so ganz, wie ich es mir vorstelle, aber irgendwo muss das Schmutzwasser ja hin. Im Gegensatz zu Dreck kann man es nämlich nicht zusammenfegen und in die Mülltonne werfen. Oliver Schreiber ist Mitarbeiter der Halleschen Wasser und Stadtwirtschaft GmbH (HWS). Er ermöglicht einer Gruppe interessierter Senioren und mir eine Führung durch das hallesche Klärwerk. Schon zu Beginn macht sich der Geruch be-

merkbar: Er ist da, allerdings nicht so schlimm, wie ich erwartet hatte.

### *Klärwerk arbeitet biologisch*

Zuerst erklärt Herr Schreiber die Funktionsweise der Kläranlage. Es gibt verschiedene Arten von Kläranlagen, z.B. mechanische, chemische und biologische. Bei „unserem“ Klärwerk in Halle handelt es sich übrigens um eine biologische Kläranlage, von der aus das gereinigte Wasser in die Saale geleitet wird. Zuerst wird es aber mithilfe des Hauptwassersammlers ins Klärwerk transportiert. Die erste Station ist dann der Rechen. Herr Schreiber erinnert sich, dass er damals als Lehrling die Rechen noch von Hand reinigen musste. Zum Glück müssen die Praktikanten und Azubis dafür heute nicht mehr ran. Inzwischen befreit eine Maschine das Wasser von groben Bestandteilen, die im Wasser sind, aber eigentlich in den Hausmüll gehören. Damit es gut durch die Anlage fließen kann, wird das Wasser mithilfe des Zwischenpumpwerks fünf Meter in die Höhe gepumpt. Durch das nachfolgende freie Gefälle fließt es wie von ganz allein weiter und gelangt in den Sandfang. Dort wird das Wasser beruhigt, so dass sich Schwebstoffe





Die Kläranlage ist viel größer als Laura sich das vorgestellt hatte.



Zufall und Glücksfall: Während Wartungsarbeiten kann Laura in das dafür geöffnete Becken der Vorklärung schauen.

am Boden des Beckens absetzen. Dabei handelt es sich meistens um Sand, der in einen Container gefüllt und als Industriemüll entsorgt wird. Es erfolgt die Vorklärung. Der sogenannte Bandräumer entfernt feine Schlammpartikel, den Primärschlamm. Übrigens können alle Stoffe, die ab der Vorklärung entstehen, verwertet werden. Gut geeignet sind sie zum Beispiel als Schlamm für die Deponieversiegelung.

### *Bakterien helfen, das Abwasser zu reinigen*

Anschließend fließt das Wasser in das Belebungsbecken. Hier beginnt der biologische Reinigungsprozess. Extra für diesen Zweck angesiedelte Bakterien verzehren die Reststoffe, wobei unter anderem Phosphat abgebaut wird. Übrig bleibt Klärschlamm. Dem wird das Wasser entzogen, dann wird er in die Faultürme gepumpt und darf dort 20 Tage lang vor sich hin faulen. Herr Schreiber zeigt uns die riesigen Faultürme. Sie sind 19 Meter hoch und sehen aus wie Eier. Nach dem Faulen wird der Schlamm zum Beispiel zur Versiegelung der Deponie in Lochau genutzt. Das Wasser durchläuft nun die letzte Station des Klärwerks, bevor es in die Saale gepumpt wird: die Nachklärung. Dort sinken letzte

Schlammpartikel ab und werden später im getrockneten Zustand der Schlammverwertung zugespielt. Zu diesem Zeitpunkt plätschert das jetzt saubere Wasser allerdings schon fröhlich durch die Saale.

## INFO

### Stadtwerke zum Anfassen

#### Besuch im Klärwerk möglich

Wer sich einmal anschauen möchte, wie stündlich etwa 4.000 Kubikmeter Abwasser mit hohem technischen Aufwand gereinigt werden, ist hier genau richtig! Auf der Kläranlage befindet sich übrigens auch unser modernes, nach aktuellsten wissenschaftlichen und technischen Erkenntnissen ausgestattetes Zentrallabor. Allerdings sind Laborbesichtigungen nur in kleinen Gruppen und nach Anmeldung möglich, während man sich den Rest der Anlage auch als Schulklasse ansehen kann. Mehr Information unter [www.stadtwerke-halle.de/swh/schule](http://www.stadtwerke-halle.de/swh/schule). Anmeldung und Kontakt über [schulkontakte@swh.de](mailto:schulkontakte@swh.de)



## AKTUELL

Einzelfahrkarten

**FLEXIBEL GÜNSTIG UNTERWEGS**

Gelegentlich, spontan oder mal eben so: Die HAVAG-Einzelfahrkarten bringen Sie einfach weiter mit Straßenbahn und Bus in Halle und darüber hinaus. Zum Beispiel für eine Stunde, als Kurzstrecke für bis zu vier Haltestellen oder ermäßigt als Einzelfahrkarte Kind. Kein Stress beim Kauf: Einfach Ticket und Verbindungen direkt aufs Mobiltelefon mit der easy.GO-App unter [myeasygo.de](http://myeasygo.de). Oder in einem unserer HAVAG-SERVICE-CENTER, an allen Fahrkartenautomaten sowie bei unseren Premium- und Basishändlern. Mehr: [www.havag.com](http://www.havag.com)

Schulmesse

**GUT INFORMIERT SEIN**

Am Samstag, dem 24. September, findet in der Zeit von 10 bis 15 Uhr in der Berufsbildenden Schule IV „Friedrich List“, Haus 2, Waisenhausring 13, die 7. Schulmesse statt. Sie bietet Eltern und Schülern einen Überblick über weiterführende Schulen, Schulformen und -programme. Die Einladungsschreiben an die Eltern gelten von 8 Uhr bis 17 Uhr für eine maximal vierköpfige Familie als Fahrtberechtigung in den Verkehrsmitteln der HAVAG in der Zone 210 Halle. Während des Tages wird auch über die Details zu den HAVAG-Schülertickets informiert.

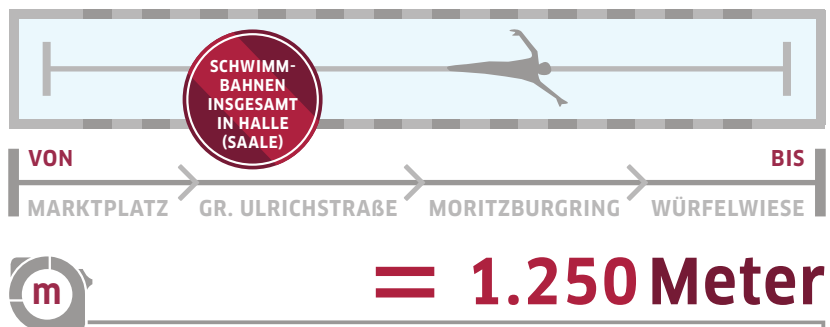
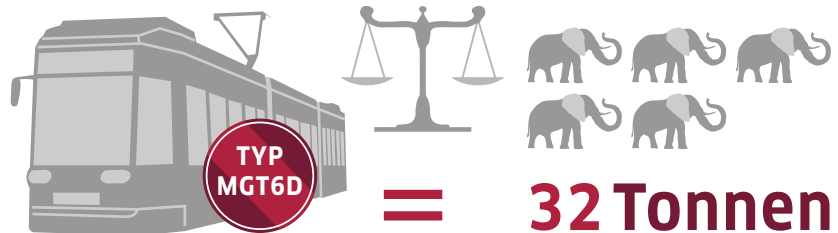
Maya mare

**ZÜNFTIGE OKTOBERFESTWOCHEN**

Vom 9. bis 30. September heißt es täglich von 10 Uhr bis 21 Uhr im Maya mare „O'schwitzt is“. Besucher im Saunabereich können sich auf traditionelle Bieraufgüsse und Kulinarisches wie Käsespätzle, Weißwürste und Oktoberfestbier freuen. Kräfteressen ist beim Maßkrug-halten oder Baumstammsägen angesagt. Es gelten die regulären Eintrittspreise.

Mehr: [www.mayamare.de](http://www.mayamare.de)**SUMMA SUMMARUM***Das Stadtwerke-Einmaleins*

Die Zahl ist das Wesen aller Dinge, meinte der griechische Philosoph und Mathematiker Pythagoras. Wir schauen an dieser Stelle auf spannende Zahlen aus der Stadtwerke-Welt.

**Benzin im Blut***HalplusCafé on Tour*

Im Halle-Neustädter Kino Light Cinema gibt es im Oktober ein besonderes Halplus-Café für EVH-Kunden.

Das nächste HalplusCafé für aktive Senioren findet nicht wie gewohnt im Stadtwerkegebäude statt. Am 10. Oktober 2016 lädt die EVH GmbH ihre Kunden um 9 Uhr zu einem Kinovormittag mit Kaffee und Kuchen ins Light Cinema in Halle-Neustadt ein. Lassen Sie sich entführen in die Welt der Autoren des Jahres 1970: Im Film „Rush – Alles für den Sieg“ treffen die begabten Fahrer James Hunt (Chris Hemsworth) und Niki Lauda (Daniel Brühl) bei einem Formel-3-Rennen aufeinander. In einer hart umkämpften Runde verlieren beide für kurze

Zeit die Kontrolle über ihre Fahrzeuge. Letztlich kann sich jedoch Hunt durchsetzen. Es entbrennt ein Konkurrenzkampf zwischen den beiden, der über Jahre andauert.... Sie sind interessiert und möchten sich anmelden? Dann rufen Sie uns an unter (0345) 5 81 – 24 80 oder schreiben eine E-Mail an [halplus\\_cafe@evh.de](mailto:halplus_cafe@evh.de) mit Ihren vollständigen Kontaktdaten und Ihrer Kundennummer. Per Post erreichen Sie uns unter EVH GmbH, Abteilung Marketing, Bornknechtstraße 5, 06108 Halle.

Hinkommen: Tram 2 | 9 | 10, Bus 34

S-Bahnhof Neustadt



## Ein Nest für das Stacheltier

### Tipps rund um das Laub im Garten

Herbstlich bunte Laubhaufen bieten Igel Schutz. Im Inneren wird es kuschlig warm und die stacheligen Gartenbewohner haben hier beste Bedingungen für den Winterschlaf. Also ist Vorsicht geboten. Stechen Sie nicht mit einer Heugabel in den Laubhaufen! An manchen Stellen



im Garten können die Blätter einfach aufgehäuft werden und bis zum Frühjahr liegen bleiben. Eine andere Möglichkeit zur Laubentsorgung ist der Komposthaufen. Klein gehäckselt und mit anderen verrottenbaren Gartenabfällen vermischt, entsteht auf natürliche Weise ein hervorragender Dünger. Ist im Hausgarten gar kein Platz, nutzen Sie die Braune Tonne. Für größere Mengen bietet die HWS im Kundencenter der Stadtwerke Grünschnittsäcke an. Selbstverständlich stehen auch unsere Wertstoffmärkte mit der Grünschnittannahme zur Verfügung. In den Wintermonaten haben wir für alle Hallenser montags bis freitags von 6 - 21 Uhr und an Samstagen von 7 - 12 Uhr geöffnet. Die Grünschnitt- und Laubannahme ist kostenfrei.

Mehr Informationen: [www.hws.de](http://www.hws.de)



## TULUMAYA RUFT

### Neuer spannender Abenteuerbereich im Maya mare

Stell dir vor, du kreist wie ein Adler vor der Küste Mexikos und entdeckst auf bizarren Felsen die geheimnisvollen Tempel einer alten Maya-Stätte. Ab Oktober bietet das Maya mare allen jungen und junggebliebenen Besuchern dieses Erlebnis im spannenden und aktionsreichen Abenteuerland TULUMAYA. Schwebende Tunnelsysteme und Rutschvergnügen, Wasser, Götzen und Figuren mit geheimen Mechanismen machen das Badevergnügen zum Abenteuer. Für alle Erwachsenen, die mit den Kindern das Tulumaya entdecken, gibt es eine Entspannungs-Lounge. Hier können Sie relaxen und dem Treiben der kleinen und großen Indianer zuschauen.



Mehr Informationen: [www.mayamare.de](http://www.mayamare.de)

Hinkommen: Tram 2 | 3, Bus 23, 24, Beesen



## Es grünt so grün...

### Umwelttipp für die goldenen Monate

Ein goldener Herbst macht Lust auf viele Aktivitäten in der grünen Natur. Jeder kann ein Stück dazu beitragen, dass grün auch grün bleibt. Machen Sie mit! Verzichten Sie auf Plastik- und Pappbecher für den täglichen Kaffeegenuss. Kunststoffe werden mit Erdöl produziert, Pappbecher mit Holz und ihre Innenbe-

schichtung besteht ebenfalls aus Kunststoff. Das erschwert das Recycling. Am besten schmeckt es sowieso aus Keramiktassen oder Thermobechern. Bäcker und Kaffeestände nehmen Ihre Behälter gern zum Einfüllen der heißen Köstlichkeiten.



# Nerven im Stresstest

*Einmal eine Straßenbahn fahren...*

**Vollbremsung. Adrenalin im ganzen Körper. Gerade noch mal gut gegangen... Wohl jeder Autofahrer kennt solche Schrecksekunden am Steuer. Was wäre, wenn man noch dazu die Verantwortung für viele Fahrgäste trägt? Wie stressig ist der Job des Straßenbahnfahrers? Sandy Schulze hat den Selbsttest gemacht. Wir haben die freie Mitarbeiterin der Mitteldeutschen Zeitung (MZ) dabei begleitet.**



Nach einer kurzen Einweisung durch Andreas Lindenberg...

Sandy Schulze erfüllt sich einen Kindheitstraum: einmal eine Straßenbahn fahren! Die 32jährige Redakteurin ist aufgeregt, als sie sich neben Andreas Lindenberg ins Cockpit einer Niederflurbahn setzt. Der Leiter von HAVAG-Fahrschule und HAVAG-Verkehrsleitstelle dagegen ist die Ruhe in Person. Kein Wunder nach 42 Berufsjahren... Er gibt seiner frischgebackenen Fahrschülerin auf dem Weg vom Betriebshof Rosengarten nach Ammendorf eine kurze Einweisung in Hebel, Schalter, Knöpfe und die zu beachtenden Straßenbahnampeln. An der Haltestelle „Kollenbeyer Weg“ wird gewechselt. Sandy Schulze, nun auf dem Fahrersitz, setzt die 30 Meter lange und 32 Tonnen schwere Bahn in Bewegung. Etwas forsch. Andreas Lindenberg schmunzelt: „Im hinteren Bereich wären die Fahrgäste nun wohl umgefallen. Typischer Anfängerfehler, aber das Gefühl für die Bahn kommt mit der Übung.“ Die Sonderfahrt – natürlich ohne Fahrgäste – führt durch Schkopau, vorbei an den Bunawerken. Dann eine geplante Vollbremsung. Die klappt. Sandy Schulze hat sichtlich Spaß am Fahren und ist hochkonzentriert. „Ich muss so viele Signale beachten.“ Wieder an der Stadtgrenze angekommen, übernimmt Andreas Lindenberg. Nun geht es über die Damaschke- und Beesener Straße, Steinweg und Franckeplatz zum Markt. Hier herrscht

quirliches Treiben. Unentwegt queren Passanten und Fahrradfahrer die Schienen, obwohl sie die Bahn kommen sehen. „Ich bin froh, jetzt nicht am Hebel zu sitzen“, sagt Sandy Schulze und fügt nachdenklich hinzu: „Auch ich eile manchmal einfach vor einer Bahn über die Straße, von dieser Perspektive hier sieht das schon gefährlich aus.“ Andreas Lindenberg fährt vorausschauend und lässt sich auch durch knapp an Schienen parkende Autos nicht aus der Ruhe bringen. Im Normalbetrieb hätte er hier nämlich die Verantwortung für etwa 200 Fahrgäste... Als die Fahrt am Rosengarten endet, kommt das Fazit der Journalistin spontan: „Größten Respekt vor diesem Beruf“.



...greift Sandy Schulze mutig zum Hebel.

## Forschen für die Gesundheit

## INFO

Die Abteilung Arbeits-, Organisations- und Sozialpsychologie der Martin-Luther-Universität führt mit der HAVAG gegenwärtig ein Forschungsprojekt durch. Ziel ist es, festzustellen, ob es bei Straßenbahnfahrern psychische Belastungen gibt, die die Gesundheit der Beschäftigten dauerhaft gefährden könnten. Neben mündlichen und schriftlichen Befragungen begleiten Arbeitspsychologen die Fahrer dafür auch bei ihren Diensten. Die Ergebnisse sollen in Vorschläge zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen münden.



*Kundenaktion*

# ALLES DICHT?

*Prüfen Sie mit „Gewusst wie!“ Ihr Haus auf Herz und Nieren. Infrarot-Wärmebilder spüren jene Schwachstellen auf, die Heizkosten in die Höhe treiben. Die EVH verlost zehnmal zehn Wärmebilder zum Vorzugspreis.*

Hohe Heizkosten, kalte Wände, Zugluft... Wenn Sie das Gefühl haben, in Ihrem Haus oder Ihrer Wohnung geht Heizwärme verloren, gibt Ihnen eine Gebäudethermografie Aufschluss über mögliche Ursachen. Mit Hilfe einer Infrarotkamera werden „undichte Stellen“ – so genannte Wärmebrücken – sichtbar. In Einzelbildern gibt die Kamera die Oberflächentemperaturen am Gebäude wieder. Verschiedene Farben lassen die Temperaturverteilung erkennen. Die Auswertung liefert dann Anhaltspunkte, wie Sie den Wärmeverlust gezielt zu Leibe rücken können. Damit schonen Sie Ihren Geldbeutel und tun etwas für die Umwelt. Die EVH bietet zehn Kunden die Möglichkeit, jeweils zehn Wärmebilder von Ihrem Haus im Wert von 150 Euro zum Vorzugspreis von 50 Euro zu erwerben. Beratung inklusive. Während der thermografischen Untersuchung sollte das Gebäude beheizt sein. Eine Außentemperatur unter 5°C ist optimal. Die Aufnahmen können nur in der kalten Jahreszeit gemacht werden. Im Umkreis von maximal 50 Kilometern außerhalb der Stadt Halle wird eine Anfahrtpauschale in Höhe von 30 Euro erhoben.

**INFO****Teilnahmevoraussetzungen sind:**

- ein bestehender Strom- oder Gasliefervertrag mit der EVH
- ein vollständig ausgefüllter Antrag auf Förderung.

**Und so geht's: Füllen Sie den Förderantrag aus und senden ihn bis zum 30. September 2016:**

- per Post an EVH GmbH, „Gewusst wie!“, Bornknechtstraße 5, 06108 Halle (Saale)
- per Fax an (0345) 5 81 - 26 77 oder
- per E-Mail an [gewusstwie@evh.de](mailto:gewusstwie@evh.de)

Den Antrag erhalten Sie im Kundencenter der Stadtwerke Halle. Sie finden ihn auch im Internet unter [www.evh.de](http://www.evh.de) in der Rubrik Förderung unter „Gewusst wie!“.



## Kleine Taschenlampe brenn'...

*Aktuelle Angebote im Energiespar-Shop*

**Günstige Angebote aus dem Sortiment des Online-Shops gibt es in den Monaten September und Oktober zum Aktionspreis. Schauen Sie doch mal rein:**

**September: Ultrahelle Taschenlampe**

Robust, handlich und leistungsstark: Ausgestattet mit neuester LED-Technologie sorgt die Ansmann-Taschenlampe Agent 5 in Verbindung mit der integrierten Präzisionslinse für einen ultrahellen und vorfokussierten Lichtstrahl im Nah- und Fernbereich bis zu 700 Metern. Dank des robusten Aluminiumgehäuses und der Schutzklasse IP67 ist sie sowohl gegen Kratzer, Abrieb und Korrosion als auch gegen Staubeintritt und Wasser bis zu einer Tiefe von einem Meter geschützt. Im September gibt es den nützlichen Helfer zum Aktionspreis von 49,90 €.

**Oktober: Sparsame Lichtquelle**

Die Osram LED GU10 6W setzt mit angenehm warmweißem Licht in jedem Raum die passenden Akzente. Der hochwertige LED-Spot ist stufenlos dimmbar und sehr effizient. Er spart über 80% der Energie ein, die ein gleichwertiger Halogen-Spot verbrauchen würde. Außerdem ist die LED mit einer Brenndauer von 25.000 Stunden sehr lang-lebig. Sie verbraucht nur sechs Watt, ersetzt damit aber herkömmliche 50 Watt Strahler. So schonen Sie die Umwelt und Ihr Portemonnaie! Im Oktober zahlen Sie für die sparsame Lichtquelle nur 5,20 €. <http://shop.evh.de>





### DIE WO-WANN-WOMIT-APP – EASY.GO MIT NEUEM SERVICE

Ob Berufspendler oder Gelegenheitsfahrer - jeder Fahrgast profitiert von den Funktionen, die easy.GO bietet. Der mobile Reisebegleiter zeigt per GPS-Ortung auf einem Stadtplan die Haltestellen in der näheren Umgebung und die beste Verbindung zur gewünschten Zieladresse. Darüber hinaus empfiehlt easy.GO das entsprechende Ticket für die gewählte Fahrstrecke und bietet dieses direkt und bargeldlos zum Kauf an. Die Bezahlung erfolgt problemlos über die Handyrechnung bzw. das entsprechende Prepaid-Konto des Kunden. Weitere Funktionen wie adressscharfe Verbindungssuche, Abfahrtsmonitor mit Erinnerungsfunktion, Kauf von Anschlusstickets für Zeitkartenbesitzer oder Direktwahltickets runden das Leistungsspektrum ab. Neu ist die Integration eines Services, der den Nutzer aktuell über Störungen informiert.

Mehr Informationen: [www.havag.com](http://www.havag.com),  
[www.myeasygo.de](http://www.myeasygo.de)



### FAHRPLANANPASSUNG AB 24. SEPTEMBER

Am 24. September 2016 beginnt der nächste Bauabschnitt am Steintor. In der Ludwig-Wucherer-Straße wird der Straßenbahnverkehr unterbrochen, für den KFZ-Verkehr gibt es neue Umleitungen. Deshalb werden Linienführungen im Straßenbahn- und Busverkehr geändert. Zeitgleich beginnen die Bauarbeiten zum 1. Bauabschnitt im Bereich Südstadt/Veszpremer Straße. Fahrplananpassungen nimmt die HAVAG auf den Linien 1 | 10 | 12 | 22 | 23 | 24 | 25 | 27 | 34 | 52 | 53 | 95 vor.

Mehr Informationen: [www.havag.com](http://www.havag.com)





# UMSTEIGEN. LOSFAHREN. STAUFREI ANKOMMEN.

Mit dem Umsteiger-Ticket stressfrei durch Halles Straßen

**In Halle wird gebaut. Seit diesem Jahr so viel wie noch nie, weil parallel Fördermittel für das Stadtbahn- und das Fluthilfeprogramm fließen. Die Baumaßnahmen werden die Stadt attraktiver machen. Bis dahin allerdings brauchen alle Verkehrsteilnehmer starke Nerven. Die HAVAG offeriert mit dem Umsteiger-Ticket gerade für Pendler ein passgenaues Angebot. Und das kommt nicht nur bei denen gut an.**

Für Brigitte Lenke ist das Auto wichtig. Die Bad Lauchstädterin pendelte schon während ihrer 45 Berufsjahre oft nach Halle. Auch heute ist das für die frischgebackene Rentnerin nicht anders. Tochter und Schwiegersohn wohnen hier. Nun endlich kann die 63-Jährige die beiden mehr unterstützen. Mehrmals in der Woche fährt sie nach Halle. Zum Arzt, zum Einkaufen. Und natürlich: Enkel Emil vom Kindergarten abholen. Mit Beginn der Bauarbeiten auf der Hochstraße wurde Brigitte Lenke auf das Umsteiger-Ticket aufmerksam. „Ich habe das Angebot Ende Mai gebucht. Das war völlig unkompliziert, die Mitarbeiter waren sehr freundlich, ich musste im HAVAG-SERVICE-CENTER nur meinen Fahrzeugschein vorzeigen und konnte dann sofort losfahren.“ Brigitte Lenke ist inzwischen vom Umsteiger-Ticket überzeugt: „Ich habe die Variante Abo Basis 9.00 Uhr gewählt, muss nicht mehr überlegen, ob ich Kurz- oder Langstrecke fahre, erspare mir den Fahrkartenschein, kann jederzeit von einer in die nächste Bahn oder den Bus umsteigen. Eigentlich brauche ich mir gar keinen Kopf mehr zu machen: weder um den dichten Verkehr noch um die oftmals stressige Parkplatzsuche. Ich parke mein Auto in Halle-Neustadt und bin dann den ganzen Tag flexibel. Und nach 17.00 Uhr und am Wochenende kann sogar mein Mann mitfahren.“

Das Umsteiger-Ticket gibt es in den Varianten ABO Light, ABO Basis, ABO Basis 9 Uhr, ABO Premium, ABO Azubi und ABO Azubi Plus. Wer sich dafür entscheidet, profitiert neben den Abo-Vorteilen noch von besonderen Vergünstigungen: Die Mindestvertragslaufzeit beträgt nur sechs statt der üblichen 12 Monate und ein Extra, den 25 Euro Umsteiger-Rabatt, bekommt der Neukunde bei Abschluss noch obendrauf. Sämtliche

Verkehrsmittel können in der gewählten Tarifzone genutzt werden. Mit dem Angebot sind Kunden schon ab 1,56 Euro pro Tag mobil und sparen dank des günstigen Abo-Tarifs.

Beatrice Gasterstedt, Marketingleiterin der HAVAG, freut sich, dass das Angebot so gut ankommt: „Bis August haben sich bereits 265 Umsteiger für das neue Ticket entschieden.“ So wie Brigitte Lenke, die damit Zeit wie Kosten spart und ihre Nerven schont.

**Tipp:** Alle aktuellen wie geplanten Baustellen samt Umleitungen gibt es im Baustellenkalender auf einen Blick. Die Daten werden stündlich aktualisiert. Eine Baustellen-suche ist integriert. [www.baustellen.halle.de](http://www.baustellen.halle.de), [www.halle.de](http://www.halle.de), [www.stadtwerke-halle.de](http://www.stadtwerke-halle.de)

## HIER KÖNNEN SIE UMSTEIGEN! PARK & RIDE PLÄTZE IN HALLE

**Beesen** (90 Parkplätze), Dukatenstraße gegenüber Endhaltestelle Beesen **Tram** 2 | 3, **BUS** 23, 24 **H** Beesen

**Büschdorf** (128 Parkplätze) **Tram** 7, **BUS** 27, 31 **H** Büschdorf

**Göttinger Bogen** (25 Parkplätze) **Tram** 9 | 10 | 16, **BUS** 36, 91 **H** Göttinger Bogen

**Kröllwitz** (80 Parkplätze), Dölauer Straße gegenüber Endhaltestelle Kröllwitz **Tram** 4 | 5 | 7 | 94, **BUS** 21, 22, 97 **H** Kröllwitz

**Rennbahnkreuz** (20 Parkplätze), **Tram** 2 | 4 | 5 | 9 | 10 | 16 | 94, **BUS** 40, 91, 97 **H** Rennbahnkreuz

**S-Bahnhof Halle Messe** (über 100 Parkplätze) **BUS** 26 | 31 | 43, **H** S-Bahnhof Halle Messe

**Südstadtring/Wörlitz** (60 Parkplätze), Südstadtring gegenüber Züricher Straße **Tram** 1, **BUS** 23, SEV 61 **H** Südstadtring

**Trotha** (60 Parkplätze), Köthener Straße gegenüber Endhaltestelle Trotha **Tram** 3 | 8 | 12, **BUS** 25, 35, 97 **H** Trotha

Zusätzlich gibt es im Stadtgebiet Halle noch 23 Bike & Ride Plätze.  
Mehr Informationen: [www.havag.com](http://www.havag.com)



INFO

# MITFIEBERN. MITGEWINNEN. UND SPAREN!

*Neues EVH-Angebot für alle HFC- und Fußballfans*

„Fußball ist immer ding, dang, dong.“ Der legendäre Spruch von Giovanni Trapattoni meint: Fußball ist kaum in Worte zu fassen. Für viele ist es die Welt. Ist es Leben, Lieben, Leiden. In der Saalestadt hat der Sport, der die Herzen höher schlagen lässt, eine lange Tradition. Zu den Partnern, auf die sich der rot-weiße Club aus Halle verlassen kann, gehören seit Jahren die Stadtwerke als Hauptsponsor. Nun hat die EVH GmbH für alle Fans ein sportliches Angebot.

**Halplus Strom / HFC+**

**FANS UNTER STROM**

Halplus Strom / HFC+ ist unser Stromangebot für alle HFC- und Fußballfans in Halle (Saale) und Umgebung.

**SWH. EVH Meine Energie**

[www.evh.de](http://www.evh.de)

Am 29. Juli 2016 begann die neunte Spielzeit der 3. Fußball-Liga. In der dritthöchsten deutschen Spielklasse kickt seit 2012 auch der Hallesche Fußballclub HFC. Für alle Fans, die ihren Halleschen Fußballclub lieben und jede Saison mit ihm fiebern, bietet die EVH ab sofort Halplus Strom / HFC+ an. Mit jedem Erfolg des HFC können Kunden gewinnen und Geld sparen. Das neue Stromangebot für alle HFC- und Fußballfans in Halle (Saale) und Umgebung (gilt derzeit nur in ausgewählten Postleitzahlgebieten) funktioniert so: Kunden erhalten automatisch bei der Jahresabrechnung pro erreichtem Spielpunkt eine Kilowattstunde geschenkt.

Erreicht der HFC also 43 Punkte in der Spielsaison, ist Halplus Strom / HFC+ bereits preiswerter, als das günstigste Produkt Halplus Strom / Spar+. Zusätzlich erhält jeder Kunde bei Vertragsabschluss einen Gutschein im Wert von 10 Euro für Produkte aus dem HFC-Fanshop. Zudem können sich Kunden auf weitere Prämien freuen, die der HFC und die EVH GmbH während der Saison 2016/17 verlosen.

**Übrigens:** Während unter den Fans, die das Produkt bis 31. Juli 2016 bereits buchten, 30 HFC-Dauerkarten für die Saison 2016/2017 verlost wurden, liegen für jene, die sich bis Oktober dafür entscheiden, 30 kraftvolle PowerBanks im Lostopf. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

*Weitere Informationen unter [www.evh.de](http://www.evh.de).*

**Schon gewusst?** Genau 13.594 Kilometer rollt der Hallesche Fußballclub mit dem roten Mannschaftsbus zu den Auswärtsspielen in der 3. Liga der Saison 2014/15 unter dem Motto: „Aus Halle – Für Sachsen-Anhalt – In Deutschland“ über die Straßen. Die kürzeste Tour mit 136 Kilometern führt die Profimannschaft dabei zum Chemnitzer FC, die längste mit 486 Kilometern zu den Stuttgarter Kickers.

Die Saison 2016/17 der 3. Fußball-Liga begann am 29. Juli 2016 und endet am 20. Mai 2017. Mehr Informationen zum Club, den Spielern und zur neuen Spielzeit: [www.hallescherfc.de](http://www.hallescherfc.de)





# Engel gesucht



Helfen mit Spaßfaktor beim Freiwilligentag am Samstag, 17. September



Sichtlich viel Freude hatten die drei Helferinnen während des Freiwilligentages im vergangenen Jahr..

**Gärten sollen zum Blühen gebracht, graue Wände bunt gestrichen, eine Artenschutzaktion im Bergzoo umgesetzt, Patienten besucht oder Herzkissen genäht werden. Für mehr als 60 Mitmachaktionen werden zum Freiwilligentag am Samstag, dem 17. September, Helfer gesucht. Der Freiwilligentag in Halle ist inzwischen zu einer guten Tradition geworden: Viele Hallenser packen an einem Tag gemeinsam dort an, wo Hilfe gebraucht wird.**

Initiiert und koordiniert von der Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V. laufen die Vorbereitungen für den inzwischen 12. Freiwilligentag auf Hochtouren. Die Gemeinschaftsveranstaltung der Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V., der LIGA der freien Wohlfahrtspflege der Stadt Halle (Saale), dem Evangelischen Kirchenkreis Halle-Saalkreis, dem Technischen Hilfswerk und dem Verband der Migrantenorganisationen will in diesem Jahr wieder möglichst viele Hallenserinnen und Hallenser motivieren, mit viel Spaß zu helfen.

Olaf Ebert, Geschäftsführer der Freiwilligen-Agentur, hofft: „Bis zu 1.000 Hallenserinnen und Hallenser werden an diesem Tag zu Spaten, Besen, Pinsel, Astschere oder anderen Arbeitsgeräten greifen und dort anpa-

cken, wo Hilfe gebraucht wird. Am Freiwilligentag können sich alle engagieren, die sonst nicht so viel Zeit haben, aber gern eine gute Sache unterstützen möchten.“ Für mehr als 60 Mitmachaktionen in halleischen Kitas, Horten, Vereinen, Senioreneinrichtungen, Turnhallen oder Schulen werden helfende Hände gesucht. Alle Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, sich einen Tag lang tatkräftig für ihre Stadt Halle zu engagieren und gemeinsam mit anderen etwas zu bewegen.

Der Freiwilligentag startet am 17. September um 9.30 Uhr mit einer Auftaktveranstaltung vor der Ulrichskirche, ab 10.30 Uhr beginnen die Mitmachaktionen im ganzen Stadtgebiet. Am Abend des Freiwilligentags können sich die helfenden Engel bei Musik und leckerem Essen bei einem Dankeschönfest entspannen. Schirmherr ist wie in den vergangenen Jahren auch Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand.

Alle Mitmachprojekte und die Anmeldung finden Sie auf [www.freiwilligentag-halle.de](http://www.freiwilligentag-halle.de). Eine Anmeldung ist auch telefonisch unter 0345 / 200 28 10 möglich.







Einen neuen Blick auf die Entwicklung der „Elektrischen“ wirft der neue Bildband der HAVAG.



# HINSCHAUEN UND STAUNEN

Können Sie sich vorstellen, dass Sie auf dem halle- schen Boulevard eine Straßenbahn treffen? Wohl kaum. Bis 1967 aber war die Strecke zwischen dem heutigen Riebeckplatz bis zum Markt zweigleisig aus- gebaut. Als sie stillgelegt wurde, gehörte sie zu den ältesten Streckenabschnitten und war fast 85 Jahre in Betrieb. Nur eine von vielen Entdeckungen im Jubilä- umsbildband der HAVAG.

Druckfrisch präsentiert der Bildband „125 Jahre elektri- siert durch Halle (Saale)“ eine spannende Reise quer durch die Geschichte der elektrischen Straßenbahn in der Saalestadt. Ansichten aus der Zeit des historischen Schrittes vom „Hafermotor“ zum elektrischen Straßen- bahnbetrieb, aber auch aus der Zeit der beiden Welt- kriege und der Zeit der deutschen Teilung laden ein, in Erinnerungen zu schwelgen. Von der lebendigen Vorge- schichte „auf vier Hufen“ über einen Blick in die Depots und den Überlandverkehr bis hin zu historischen Be- zahlssystemen, ausgedienten Strecken oder ganz ein- fach Alltagsimpressionen schlägt der Bildband eine Brücke in die Neuzeit. Auch Kurioses findet Platz im Buch. Wussten Sie, dass um 1900 Scheibengardinen zur Standardausrüstung einer Straßenbahn gehörten, um für ausreichenden Sonnenschutz zu sorgen? Oder wer erinnert sich zum Beispiel noch daran, dass einst sogar das beliebte Sandmännchen und seine Freunde in Le- bensgröße mit der Straßenbahn durch Halle fuhren? Und zwar für eine Werbeaktion des Tanzensembles der DDR. Mitte der 1960er Jahre wurde im Steintor das Programm „Der verschwundene Traumsand“ aufge- führt... Alles in allem ist der Bildband eine Entdeckung nicht nur für ausgewiesene Straßenbahnfans. Hinter und neben den Bahnen zeigen sich Halles Straßen und Plätze im Wandel. Schauen Sie hin und staunen Sie!



125 JAHRE ELEKTRISIERT DURCH HALLE (SAALE)  
(1891–2016)  
TRADITION MIT ZUKUNFT  
WITTIAN STEKOFOTO

## 125 Jahre elektrisiert durch Halle (Saale) (1891–2016) Tradition mit Zukunft

Herausgegeben von der Halleschen Verkehrs-AG  
Text und Bildauswahl: Ralf Jacob  
erschieden im Verlag Janos Stekovics,  
edition stekofoto: Band 6  
ISBN 978-3-89923-363-6  
Preis: 24,80 Euro

**Mehr Informationen:**  
[www.havag.com](http://www.havag.com),  
[www.onlinebuch.com](http://www.onlinebuch.com)





# RÄTSELPASS

„Wo viele Hände sind, ist die Last nicht schwer“, besagt ein haitianisches Sprichwort. Dass das Helfen auch jede Menge Spaß machen kann, können Sie beim Freiwilligentag in Halle erleben. Begeben Sie sich auf Spurensuche mit der 125-jährigen „Elektrischen“ oder jubeln Sie Ihrem Fußballclub in der neuen Saison zu. Wir wünschen Ihnen einen sonnigen Herbst! Für einen unserer Gewinne finden Sie einfach die richtige Glückszahl.



## Gewinnspiel – so wird's gemacht:

Suchen Sie in dieser Ausgabe die passenden Antworten zu den drei nachfolgenden Fragen. Notieren Sie jeweils die Seitenzahl, auf der Sie die Antwort gefunden haben. Die Summe der Seitenzahlen ergibt Ihre Glückszahl (siehe Coupon). Senden Sie die Lösung per Postkarte, Fax oder E-Mail ein.

## 3 Fragen:

1. Zum wievielten Mal findet der Freiwilligentag in Halle statt?
2. Wie heißt die gemeinsame Ausbildungskampagne von Stadtwerken und Stadtverwaltung Halle?
3. Wie viel Hektar Fläche werden auf der Deponie Halle-Lochau insgesamt rekultiviert?

## Preise:

- 1 Bildband „125 Jahre elektrisiert durch Halle“
- 1 EVH-Powerbank
- 1 Sauna-Gutschein für das Maya mare

Über eine Jahreskarte des halleschen Bergzoo freute sich Karin Rößler. Eine Familienkarte für den Bergzoo ging an Simone Starke. Eine Tageskarte Erwachsene für den Bergzoo und eine HAVAG-Tageskarte für die Hin- und Rückfahrt erhielt Paul Radtke.

**Kinder, Kinder!** Je ein lustiges Spiel haben gewonnen: Maggie Bünger (7), Leon Kroll (9) und Leonie Grün (13). Herzlichen Glückwunsch allen großen und kleinen Gewinnern!

Meine Glückszahl lautet:

Lösung 1	Lösung 2	Lösung 3	GESAMT			
<input type="text"/>	+	<input type="text"/>	+	<input type="text"/>	=	<input type="text"/>

Lösung per Postkarte, Fax oder E-Mail an:

**Stadtwerke Halle – Kennwort: Rätsel**

Bornknechtstraße 5, 06108 Halle (Saale)

Fax: (0345) 5 81 - 10 20

E-Mail: meinmagazin@swh.de

Sie können Ihren Wunschpreis angeben.

**Einsendeschluss: 15. Oktober 2016**

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



# ACHTUNG, FERTIG, BAUSTELLE!

Viel Spaß beim Suchen der Bauhelme und beim Ausmalen.



Schneide den Coupon nach dem Ausfüllen aus und gib ihn im Kundencenter der Stadtwerke (Börnkechtstraße 5), in den HAVAG-SERVICE-CENTERN am Marktplatz oder in Neustadt oder im Maya mare ab, oder schicke ihn per Post (siehe S.2). **Einsendeschluss ist der 15. Oktober 2016.**

## PREISFRAGE:

Wie viele Bauhelme findest du im Bild ?

**4** oder **6** oder **8**

Trage hier die richtige Antwort ein, und Du gewinnst mit etwas Glück eines von drei lustigen Spielen.



Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Alter \_\_\_\_\_

Straße, Hausnummer \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Habt Ihr Lust, mehr über Straßenbahnen und Busse zu erfahren?  
 Eure Lehrerin oder euer Lehrer kann gern mit eurer Schulklasse zu uns kommen. Führungen für Schulklassen im Betriebshof Rosengarten der HAVAG:  
 Bärbel Ziolkowski-Uhlenhaut, Tel.: (0345) 581 - 20 08,  
 Schulkontakte@stadtwerke-halle.de, www.swh.de/SWH/Schule

**BEWIRB  
DICH**



EMRAH PAK, ANGEHENDER BERUFSKRAFTFAHRER

# MACH WAS! AUS DIR. AUS HALLE.



*Eine Initiative der Stadtwerke Halle GmbH  
und der Stadtverwaltung Halle (Saale).*

Mehr Informationen unter:  
[www.ausbildung-in-halle.de](http://www.ausbildung-in-halle.de)